





Inclusive Sailing

Barrierefreies Segeln – mehr als ein Traum



GROSSE FREUDE BEI DEN SIEGERN AN DER INCLUSIVE SAILING SWISS CHAMPIONSHIP



DIE RS VENTURE IST EIN SPORTLICHES BOOT FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHER BEEINTRÄCHTIGUNG.

Segeln mit Beeinträchtigungen ist in der Schweiz auf dem Vormarsch und zeigt eindrucksvoll, wie Sport zur gelebten Inklusion werden kann. In Luzern soll eine neue Basis entstehen. Die Elite traf sich zur Schweizermeisterschaft in Lugano.

Text) **Walter Rudin**

Die britische Tetraplegikerin Hilary Lister war kurz davor, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Doch dann entdeckte sie den Segelsport und segelte allein über den Ärmelkanal. Ihre Begeisterung kannte keine Grenzen: «Hier gibt es keinen Rollstuhl. Ich bin eine Seglerin und fühle mich frei. Auf dem Boot verflüchtigt sich der Schmerz. Ganz weg geht er nicht, aber es ist wie bei einem Juckreiz: Wenn man sich ablenkt, vergisst man ihn.»

Segeln bedeutet für Menschen mit Beeinträchtigungen nicht nur körperliche Aktivität, sondern stärkt auch das Selbstwertgefühl. Die Kombination aus Natur, Bewegung und Gemeinschaft macht Segeln zu einem ganzheitlichen Erlebnis. In der

Schweiz ermöglichen engagierte Organisationen den Menschen mit Beeinträchtigungen Segelerlebnisse auf vielen Seen in allen Landesteilen.

Dichtes Netzwerk

Der Verein Sailability.ch mit Präsident Ivo Gonzenbach ist hierzulande eine der treibenden Kräfte hinter dem inklusiven Segelsport. Mit speziell konstruierten, kenterstärkeren Booten wie der Hansa 303 bietet Sailability.ch Segelkurse und Events für Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen an. Die Boote sind so konzipiert, dass sie von Rollstuhlfahrenden sicher gesteuert werden können – oft gemeinsam mit einer Begleitperson. In Arbon und Neuenburg hat Sailability.ch feste Stützpunkte mit eigenen Booten. Vor Ort stehen zudem Hilfsmittel wie Handkräne für den Transfer vom Rollstuhl ins Boot sowie rollstuhlgängige Sanitäreinrichtungen zur Verfügung.

Neben Sailability.ch gibt es eine ganze Reihe weiterer Vereinigungen, die Menschen mit Einschränkungen Segelerlebnisse ermöglichen. In der Romandie arbeitet Swiss Disabled Sailing unter Präsident Michel Darbre vor allem mit RS Venture und hat eine feste Basis im Hafen von Prangins (VD). Zusätzlich zu den Aktivitäten auf dem Genfersee reisen die Segelnden zu Regatten in ganz Europa. Die Foundation Just for Smiles organisiert verschiedene Aktivitäten mit Partnern und Segeltrips auf Jachten und Katamaranen.

Im Tessin bietet die gemeinnützige Organisation Velabili Menschen mit körperlichen, geistigen und sensorischen Beeinträchtigungen die Möglichkeit, den Luganersee als aktive Seglerinnen und Segler zu erleben. Die Vereinigung mit Präsident Boris Keller ist beim Circolo Velico Lago di Lugano (CVLL) angesiedelt und organisiert dort regelmässig Freizeitaktivitäten sowie sportliche Herausforderungen auf Wettkampfniveau. Velabili nimmt an nationalen und internationalen Regatten teil und hat die Schweiz bereits dreimal an den Special-Olympics-Weltspielen vertreten.



Maurizio Secundo



DK

WETTFAHRTLEITER PETER SCHMIDLE: «ICH HABE SELTEN SO VIEL GENUGTUUNG ERLEBT.»



Sandro Isenegger

THEO KLINGELE (LINKS IM BILD), DER INITIANT DES PROJEKTS «SEGELN FÜR ALLE», BEGLEITET DEN SCHNUPPERKURS IN LUZERN.

Gelungene Schweizermeisterschaft

Mitte Oktober hat Velabili in Zusammenarbeit mit dem CVLL die erst zum zweiten Mal ausgetragene Inclusive Sailing Swiss Championship organisiert. Der Event vereinte Teams aus der Schweiz, England, Portugal und Belgien zu drei Tagen voller Wind, Sportgeist und gelebter Inklusion. Zur Regatta in Lugano bereiteten die Seglerinnen und Segler mit Behinderungen ihre Boote mit der Unterstützung von Freiwilligen und Technikern von Velabili selbstständig vor. Mithilfe eines Hebekrans für Rollstuhlfahrende und Begleitboote gelang allen ein sicherer und selbstbestimmter Start ins Regattageschehen. Auf dem See sorgte guter Wind für spannende Wettfahrten. Die ersten beiden Tage wurde vor Lugano gesegelt, am letzten Tag wurden die Boote nach Gandria geschleppt, weil dort regelmässigere Windverhältnisse vorherrschen.

Trotz starker ausländischer Konkurrenz standen in allen drei Klassen Schweizer zuoberst auf den Podest. Christian Hiller ist der grosse Gewinner dieser Schweizermeisterschaft. Er holte den Titel sowohl in der Hansa-303-Einzelwertung als auch im Doppel, gemeinsam mit Patrick Maurer. In der Klasse RS Venture Connect setzten sich François Naef und Harold Syfrig nach acht gesegelten Wettfahrten durch.

Für Wettfahrtleiter Peter Schmidle war dieser Event eine ganz besondere Erfahrung: «Der Aufwand war wirklich sehr gross und ich musste lernen, dass für alle Aktivitäten sehr viel Zeit erforderlich ist. Aber die überwältigende Dankbarkeit der Segelnden und die glücklichen Gesichter nach der Regatta waren für mich eine grosse Genugtuung.»

Neuer Stützpunkt in Luzern

In der Zentralschweiz gab es bisher nur wenige Angebote für inklusives Segeln. Das soll sich jetzt ändern. Im letzten Sommer wurde in Luzern das Projekt Segeln für alle mit einem Schnuppertraining lanciert. 33 Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen konnten erstmals auf dem Vierwaldstättersee Segeln erleben. Initiant Theo Klingele war nicht nur über das rege Interesse der Teilnehmenden überrascht, er freute sich auch über die vielen Helfer: «Die Bereitschaft war in allen Bereichen riesig, egal, ob beim Steuern der Boote, bei der Unterstützung beim Ein- und Aussteigen oder beim Catering.»

Nach diesem Erfolg möchte Klingele zusammen mit Sailability.ch und dem Jachtclub in Luzern einen festen Stützpunkt schaffen. «Geplant ist, im Verlauf des Winters und Frühlings alle erforderlichen Abklärungen zu treffen und die Infrastruktur aufzubauen, damit nächste Saison regelmässige Segelveranstaltungen für Vereinsmitglieder und externe Teilnehmende stattfinden können», erklärt dazu Claudia Witschi von der Geschäftsstelle Sailability.ch.

Ein Knackpunkt für die Realisierung dürfte die Finanzierung werden. «Wir brauchen noch mehr lokale Stiftungen und Organisationen, die unser Vorhaben längerfristig unterstützen», erklärt Theo Klingele. «Zudem suchen wir konkrete Sponsoren für Infrastruktur und Bootspartnerschaften, damit die Teilnahme für die Segelnden möglichst günstig und Schnupperangebote kostenlos werden.» Hoffentlich mit Erfolg, denn jetzt, da das Bedürfnis nach einer Basis in Luzern so gross ist, wäre es schade, wenn die Realisierung an mangelnder finanzieller Unterstützung scheitern würde.